

# Merseburger Tageblatt

Bezugspreis: 10 Pf. durch die Postträger viertel. Nr. 1, 50, monatlich 40 Pf., durch die Post bezogen, und 14 Pf. monatlich, Westdeutschland, der Kgl. Post bezogen, Nr. 1, 50, jährlich 40 Pf. — Einzelnummern 10 Pf. — (Zur Einzahlung in die Postanweisung ist die Zeitung zu bestellen, ohne Angabe von Name und Adresse.) — Preis für Abnehmer: 2 Pf. durch die Post bezogen, 1 Pf. durch die Postträger bezogen.

# Kreisblatt

Einzelnummer 10 Pf., durch die Post bezogen, und 14 Pf. monatlich, Westdeutschland, der Kgl. Post bezogen, Nr. 1, 50, jährlich 40 Pf. — Einzelnummern 10 Pf. — (Zur Einzahlung in die Postanweisung ist die Zeitung zu bestellen, ohne Angabe von Name und Adresse.) — Preis für Abnehmer: 2 Pf. durch die Post bezogen, 1 Pf. durch die Postträger bezogen.

## Beitung für Stadt u.



## Kreis Merseburg

mit „Musikertem“

Sonntagsblatt

Amliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 123.

Mittwoch, den 30. Mai 1917.

157. Jahrgang.

## Amliche Anzeigen

Seite 11 betr.:

1. Aufnahme Kranker in die Königl. Krankenkassen.
2. Radische Antilin- und Sodafabrik Kennwerte.
3. Reichsbanknoten.
4. Schlußrechnung für Krugzeug.
5. Verordnung über Futtermittel.
6. Krugzeugpreise für Großhandel.
7. Sperrung der Provinzialstraße Dürrenberg-Sergau.
8. Verurteilung des Medizinrates Dr. Steinbock.
9. Verurteilung der Frau- und Kleinfrau im Schäferergrund des Stadtkreises.
10. Verurteilung von Personen.

## Tageschronik

Während der Feiertage 27 Luftzeuge und 2 Festballoons abgeschossen.  
 Gährung in Frankreich und in englischen Arbeiterkreisen.  
 Wieder 100.000 Tonnen versenkt, darunter ein englischer Hilfskreuzer.  
 Nachrichten der Jungkämpfe.  
 150.000 Mann italienische Verluste.

## Die Revolution in Russland.

Die Verwerfung der russischen Nachrichten bleibt bestehen. Auch das krasnische Verbot der Pet. Tel.-Agentur basiert an den Wünschen einer allmählichen Konzentration zu erweisen, während die privaten Nachrichten, soweit sie von der rigorosen Zensur über die Grenzen gelassen werden, deutlich die fortschreitende Berkämpfung erkennen lassen.

Eine lebhaftere Streiterei und Beunruhigung in der russischen Bevölkerung bilden noch immer die

Gleichzeitigkeit mit den übrigen Entente-mächten.

Das Kopenhagener „Ekstra“ meldet aus Stockholm hieran:

Der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat hat mit 240 gegen 46 Stimmen einen Antrag angenommen, die Regierung solle die Geheimverträge mit den Alliierten veröffentlichen.

Diesem Wunsch setzt auch der neue Staatsminister Tereschkow sich mit energischem Widerstand entgegen.

Dieser, ein Millionärssohn und Viehhändler, neigt im Innern der Arbeiterbewegung gegen dem Imperialismus zu.

Wien, 28. Mai. Die „Sonn- und Montag-Zeitung“ scheidet zum Schluss des Petersburger Arbeiterrates, der die Veröffentlichung der geheimen Verträge mit den Entente-mächten fordert: Wie wir von gut unterrichteter diplomatischer Seite erfahren, liegt der Schwerpunkt dieser geheimen Verträge offensichtlich in jenem Artikel, aus welchem mit apostrophischer Klarheit hervorgeht würde, daß die führenden Persönlichkeiten der Entente schon im Jahre 1913 eine Abmachung unter sich getroffen hätten, wonach Rußland seine letzte Milliardenleihe nur unter der Voraussetzung von Frankreich erhalten habe, wenn es diese oder wenigstens einen beträchtlichen Teil davon zum Bau französischer Bahnen dervat verwendet, daß Rußland längstens im Jahre 1917 zu einem Angriffskrieg gegen Deutschland gerufen sein müsse. Da somit aus diesem Geheimverträge die absolute und klare Wahrheit sich ergeben würde, wofür der beiden kriegsführenden Teile die wirkliche Schuld an dem Ausbruch des Weltkrieges trifft, so ergibt sich daraus auch die ungeheure Angst, die man in den Entente-reichen wegen deren Veröffentlichung zeigt.

Wie weit diese Mitteilung auf Kombination beruht, mag unentschieden bleiben. Doch sie an der Wahrheit nicht allzu weit vorbeizutritt, ist längst bekannt und durch die Publikation verbreitet worden, ohne Widerspruch gefunden zu haben.

Zu diesem Thema schreibt Georg Bernhard in der „Voll. W.“: Wenn das russische Volk diese Verträge zu sehen bekommt, so würde ihm kein Zweifel mehr daran übrig bleiben, daß es politisch und finanziell von Frankreich und England ausgebeutet und vom Jaren an diese Verträge verkauft worden ist. Aber die Veröffentlichung dieser Verträge würde einer Selbstgenügsamkeit noch mehr zu Tage fördern. Heute redet sich Frankreich noch ein, daß es alle Verträge kennt, die sein englischer Bundesgenosse abgeschlossen hat. Aber das französische Volk würde glauben, wenn es über die Sonderverträge unterrichtet wäre, die England sich ausbeuteten hat. In dem Tag, an dem diese Verträge alle miteinander veröffentlicht werden müssen, würde sich herausstellen, für welchen englischen Profit das französische Volk sich auf den Schlachtfeldern verbriet hat. Und wir zweifeln nicht daran, daß die russische Regierung in diesem Augenblick, so wie die russische Demokratie die Unbereitschaft der russischen Interessen mit denen der Bundesgenossen einleitet, gezwungen werden wird, diese Verträge zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Das amtliche Telegrafentenbüro weiß nun aber von Vertrauensündungen für die Regierung zu berichten, von denen wir der Vollständigkeit halber Vermerk nehmen wollen.  
 Petersburg, 27. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Die sozialistischen Minister Fischerew, Stobelew und Teretelli erschienen heute vor dem Komitee der Soldaten- und Arbeiterabgeordneten, dem sie über ihre Tätigkeit seit ihrem Eintritt in die vorläufige Regierung Bericht erstatteten, worauf der Rat der Soldaten- und Arbeiterabgeordneten den genannten Ministern sowie der ganzen vorläufigen Regierung fast einstimmig sein Vertrauen aussprach.

Petersburg, 27. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Der Bauernkongress hat fast einstimmig (?) eine Entschließung angenommen, in der es heißt, der frühere Zustand, der unter dem Namen des bewaffneten Friedens bekannt ist, muß verfallen.

Da der Kampf für einen gerechten und billigen Frieden nur ein internationaler sein kann, weist der Kongress jeden Gedanken eines Sonderfriedens zurück. Die Entschließung schließt mit einem klammernden Aufruf an alle Väter, die sich bei der Armee befinden, sich von dem Gemütsstaat einer freien Manneszucht durchbringen zu lassen und das revolutionäre Ausland bis zum äußersten zu verteidigen.

„Freie Manneszucht“ ist gut! Das Wort verdient patentiert zu werden. Im übrigen ist hier klar erkennbar, mit welchem Akkor man die Bauern einzufangen gewußt hat, um eine Entschließung zu erreichen, die die provisorische Regierung der Entente gegenüber mitbringend, d. h. beschönigend verwerten kann.

Ungläublich glauben wir nicht, daß Herr Elshin Root sich mit solchen Wackeln vorwärts zu bewegen wagt. Und der Fall, daß den Schlüssel zum amerikanischen Sektat in der Tasche.

Petersburg, 27. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Der Diktatorkongress hat mit 265 gegen 26 Stimmen eine Entschließung angenommen, in der es heißt: Da das Heil des Vaterlandes die Anspannung aller Kräfte des Landes verlangt, fordert der Kongress alle russischen Offiziere auf, den revolutionären Soldaten und Arbeitern die Bruderhand zu reichen, um einmütig die durch die Revolution erzeugte Freiheit zu befestigen.

Gleichzeitig ersucht der Kongress die erwähnten Offiziere, in einer so schweren Zeit ihre persönlichen Interessen zu vergessen und die provisorische Regierung zu unterstützen, um ihr zu helfen, das Land bis zum Zusammenbruch der konstituierenden Versammlung zu leiten.

Der Kongress stimmte fidelellum mit Begeisterung dem Tagesbefehl Kerenskis hinsichtlich der Diktatur zu.

Die Meinung betr. der Unterthaltung der Regierung vor hier ersichtlich sehr geteilt und es ist augenscheinlich nur mit Mühe gelungen, eine trage Mehrheit zusammenzubringen!

Kerenskis Heereserlass.

Petersburg, 28. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Kriegsminister Kerenskis hat einen Tagesbefehl erlassen, der die Anstellung der Soldatenrechte verkleinert, die gemäß § 2 der Erklärung der vorläufigen Regierung vom 20. März 1917 ausgearbeitet sind.

Der Tagesbefehl umfaßt 18 Paragraphen, deren wichtigste betreffen: Freiheit der Soldaten, sich an jeder beliebigen Vereinerung zu beteiligen, Gewissensfreiheit und Preisfreiheit der politischen Ansichten; Ermächtigung, außerhalb des Dienstes bürgerliche Kleidung zu tragen. Paragra 12 schafft den

pflichtmäßigen militärischen Gruß ab und macht ihn zum freiwilligen. Paragra 14 setzt fest, daß keine Militärperson ohne Urteil einer Strafe unterworfen werden kann, jedoch haben während kriegerischer Unternehmungen die Führer das Recht, alle Strafmaßnahmen — gegebenenfalls mit Anwendung von Waffen — gegen Untergetriebene zu ergreifen, die ihre Befehle nicht ausführen.

Kriegsminister Kerenskis hat ferner an Heer und Flotte einen eindringlichen Tagesbefehl gerichtet, in dem er u. a. sagt: Ihr werdet in geschlossenen Reihen vordringen, geführt von Mannszucht, Pflichtgefühl und grenzenloser Liebe zur Revolution (!) und dem Vaterlande. Möge das freiste Heer und die freiste Flotte der Welt beweisen, daß die Freiheit ein Unterpfeiler der Kraft, und nicht der Schwäche ist; mögen sie eine neue eiserne Manneszucht (von Summit) schmieden, die die Pflicht und die Kampfkraft des Landes erhöhen! Denkt daran, daß jeder der rückwärts sieht, anfällt und zurückweicht, alles verlieren wird! Vergeht nicht, daß, wenn Ihr nicht die Ehre und die Würde des Vaterlandes verteidigt, Eure Namen verlustig sein werden. Nach dem Willen des Volkes sollt Ihr das Vaterland und die Welt von Gewalttätern und Usurpatoren befreien; das ist die Aufgabe, zu der ich Euch aufzurufe.“ (Smt ges.-alt. Böwel)

Kopenhagen, 26. Mai. „Der. Tid.“ meldet aus Petersburg: Kerenskis besuchte Helsingfors, wo er die Truppen besichtigte. In einer Ansprache erklärte er, daß der Ausbruch Frieden ohne Annexionen und Kriegsenständigungen nicht die Einstellung des Krieges bedeute. Der Offizierskongress in Petersburg, der jetzt 1000 Teilnehmer zählt, setzt seine Arbeit mit dem Ziele entgegen, die Interaktion der vorläufigen Regierung fort. Die höheren Offiziere haben einen Eid darauf abgelegt, daß sie das soziale Programm der verfassunggebenden Nationalversammlung unterstützen wollen.

Amliche Erde und Minister- wie Jaren-Gehemworte stehen gleich hoch im Kurse. Sie sind durch Hunderte Sterling nicht schwer auszulösen.

Rußlands Gleichgültigkeit wegen Elsaß-Lothringen und Belgien.

Rotterdam, 26. Mai. Der „N. Not. Cour.“ meldet aus London: Der Abgeordnete Thorne und Dr. Gray von der Arbeiterpartei, die fordern aus Rußland zurückgeführt sind, haben dem vorläufigen russischen Arbeiterkongress in der westlichen Arbeiterkongress teilgenommen. Oberst führt man die Lösung: keine Annexionen und keine Kriegsenständigungen und ich fürchte, daß die Engländer nicht vollständig bereuen, was die Russen darunter verstehen. Die Aufgabe von Elsaß-Lothringen und eine Schadloshaltung Belgiens will Rußland nicht in den fünfjähigen Friedensvertrag aufnehmen können.

Die Unabhängigkeit Finnlands ausseren.

Daily Chron.“ drahtet aus Petersburg, der finnische Senat habe mit großer Mehrheit die konstitutive Unabhängigkeit Finnlands proklamiert. Man hofft in Petersburg, daß die revolutionäre Haltung des bisher russifizierten Senats nur eine vorübergehende Erscheinung sein werde.

Unruhen in Nishni Nowgorod und Moskau.

Stockholm, 28. Mai. Nach privaten Nachrichten aus Moskau ist es in verdrückenden großen Stößen zu neuen Unruhen gekommen, die besonders in Nishni Nowgorod und Moskau einen ersten Charakter annehmen. In Moskau kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Anhänger der verschiedenen politischen Richtungen, wobei eine große Anzahl tote auf der Straße blieb. Die Unruhen in Nishni Nowgorod wurden durch Hunger veranlaßt. Dort wurden die Vorratskammern von dem Pöbel geplündert.

Die Ansprüche der Arbeiter.

Haag, 26. Mai. Eine einflussreiche Abordnung von russischen Eisenwerkbestreitern besuchte die Tage des Ministerpräsidenten Lwow und andere Minister und legten ihnen die kritische Lage dieser Industrie infolge der übertriebenen Forderungen der Arbeiter dar. Die Werte, welche für die Landesver-





## Bekanntmachung.

Der Herr Landrat des Kreises Querfurt hat unterm 19. Mai folgende Bekanntmachung erlassen:  
Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß mit der Einführung der Fleischbrotmarken die gewöhnlichen Brotmarken nur noch in den Kommunalverbänden Gültigkeit haben, auf dessen Rufen sie lauten. Es darf mithin in diesen Kreisen auf Brotmarken, die auf fremde Kommunalgebände lauten, Brot bezogen. Nicht weiter verarbeitet werden, wie auch in auswärtigen Kreisen die Abgabe von Brot und Mehl auf Brotmarken des Kreises Querfurt unzulässig ist. Wer dem entgegenhandelt, hat auf eine Entziehung von Mehl für die zu Unrecht verabreichte Ware seinen Anspruch.  
Von im Kreise Querfurt gelegenen Betrieben beschäftigte Schwärzarbeiter, welche außerhalb des Kreises Querfurt ihren Wohnort haben, müssen sich für die von ihren Betriebsleitungen erhaltenen auf den Kreis Querfurt lautenden Fleischbrotmarken Brot bezogen. Mehl in im Kreise Querfurt gelegenen Bäckereien kaufen.  
Die Gemeindebehörden bitte ich, die Brot- und Mehlverkaufsstellen noch besonders auf diese Bekanntmachung hinzuweisen.  
Querfurt, den 19. Mai 1917.  
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.  
Königl. Landrat.

Auf Grund der vorstehend erlassenen Bekanntmachung mache ich nochmals ganz ausdrücklich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab Brotmarken des Kreises Querfurt im Kreise Merseburg keine Gültigkeit mehr haben, daher Brot oder Mehl darauf nicht mehr verarbeitet werden kann, ebenso wie Merseburger Brotmarken im Kreise Querfurt keine Gültigkeit mehr haben.  
Die noch im Besitz von Bäckereien des Kreises befindlichen Querfurter Brotmarken sind innerhalb 8 Tagen hier einzureichen, nach dem 1. Juni werden diese Brotmarken nicht mehr umgetauscht.  
Merseburg, den 26. Mai 1917.  
Der Königliche Landrat.  
F. v. K. S. R. N. 2703 K. W. F. H. v. Wilmowski.

## Bekanntmachung.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik Ruina Werke hat Antrag auf Einleitung des Verfahrens zur endgültigen Feststellung des Preises für das zum Bau des Ammoniakwerkes bei Merseburg und Nebenanlagen zu entrichtende in der Gemeinde Erbstädt belegene Grundbesitz gestellt. Der von dem Herrn Regierungspräsidenten vorläufig festgesetzte Plan nebst 9 Bedingungen (Kaufserklärung nebst Darbietung und Grundbuchauszug) liegt in der Zeit vom  
Mittwoch, den 30. Mai bis Dienstag, den 12. Juni d. Js., im Büro des Gemeindevorsethers zu Erbstädt zu Jedermanns Einsicht aus. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses Einwendungen gegen den Plan erheben. Solche Einwendungen sind bei mir schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protokoll zu erklären.  
Merseburg, den 26. Mai 1917.  
Der Königliche Landrat.  
F. v. K. S. R. N. 5806 L.

## Ausgabe von Lebensmitteln.

I.  
Für die Woche vom 3. bis 9. Juni 1917 werden auf den Kopf der Bevölkerung ausgeteilt:  
100 Gramm Äpfeln zum Preise von 11 Pfennig auf Bezugschein Nr. 7.  
125 Gramm Grausen zum Preise von 8 Pfg. auf Bezugschein Nr. 1.  
125 Gramm Pflanzen-Marmelade zum Preise von 15 Pfennig auf Bezugschein Nr. 9.

## Abgabe der Bezugscheine.

Die Abgabe der Bezugscheine Nr. 7, 8 und 9 hat am  
Mittwoch, den 30. und Donnerstag, den 31. Mai 1917, von früh 7 Uhr bis abends 8 Uhr  
in den hiesigen Lebensmittelgeschäften zu erfolgen.  
Später können die Bezugscheine unter seinen Umständen mehr angenommen werden.

## Einreichung der Forderungsnachweise.

Die Verkaufsstellen haben die eingenommenen Bezugscheine mit den vorgeschriebenen Forderungsnachweisen bis spätestens  
Freitag, den 1. Juni 1917, mittags 12 Uhr;  
an die künftige Lebensmittelverteilungsstelle am Neumarkt Nr. 1 einzureichen.

## Ausgabe der Ware.

Der Verkauf der zugeteilten Waren erfolgt von  
Donnerstag, d. 7. Juni bis einschl. Sonnabend, d. 9. Juni 1917  
ab gegen Abgabe des Quittungsbekundnisses.  
Merseburg, den 29. Mai 1917.  
M. Nr. 2869/17. Der Magistrat.

## Rohfleisch- und Fleischwaren-Verkauf

findet am 30. Mai d. Js. bei Hofmann, Breitestraße  
Vormittags von 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 2001-2100  
" " " " " " " " " " 2101-2200  
statt:  
Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht.  
Merseburg, den 29. Mai 1917.  
M. S. 3764/17. Die Polizeiverwaltung.



## Ein Kursus

### Ausbildung von Hortnerinnen

findet uentgeltlich in Halle  
vom 4. Juni an für die Dauer von 6 Wochen  
statt. Damen, die daran teilnehmen wollen, am spätestens in den Kinderorten Merseburg helfen zu können, wollen sich bei der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins Merseburg-Stadt, Frau von Versbork, nachmittags zwischen 9 und 4 Uhr melden.  
Der Vorstand.

## Einkochgläser

### in allen Größen sowie Gelee-Gläser

empfiehlt  
Otto Renner, Markt 18.

Verantwortliche Redaktion: Politik, Sozial- und Vermischtes: S. D. a. l. g., Sport und Anzeigen: W. D. o. h. e. i. m. e. z. Verlaag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt S. D. a. l. g., sämtlich in Merseburg.

## Bereinigte Gesangsvereine.

Wittwoch, 30. Mai, 8 1/2 Uhr  
Probe im Tivoli.  
Bekanntmachung.  
Ergänzerpreise für Frühgemüse.  
Die Provinzialstelle für Gemüse und Obst-Magazin gibt nachträglich bekannt, daß die am 18. d. M. unter J. Nr. 2042 im Kreisblatt Nr. 117 vom 22. Mai veröffentlichten Vertragspreise soweit nur für neu abzufüllende Beträge maßgebend sind und für früher abgelieferte Beträge die bisherigen Ergänzpreise und zwar für:  
Matrizen 7 Pfg. für das Pfund  
Spinat 25 Pfg. für das Pfund  
bis zum 15. Mai  
15 Pfg. nach dem 15. Mai  
gelten.  
Die Verkaufsstelle im Groß- und Kleinhandel müssen im angemessenen Verhältnis zu diesen Ergänzpreisen stehen.  
Merseburg, den 28. Mai 1917.  
Der Königliche Landrat.  
F. v. K. S. R. N. Kreisreferat.

## Städtisches Papierkleingeld.

Die 1. Rate  
Papierkleingeld der Stadt Merseburg gelangt von heute ab wie folgt zur Ausgabe:  
Mitteldeutsche Privatbank A. G. Zweigangiederlassung Merseburg  
Hauptbank Friedrichstraße, hier, Beilagennummer 26 u. d. S. 4. Hier, Städtische Sparkasse.  
Die Beträge von Papierkleingeld werden gegeben, dasselbe möglichst umgehend an den vorbezeichneten Stellen gegen Vorzahlung einzulösen.  
Merseburg, den 29. Mai 1917.  
Nr. II 2867/17. Der Magistrat.

## Antitliche Ausnahmes- und Verkaufsstelle für getragene Bekleidung

— Nr. 3 — Merseburg, Carlstraße Nr. 4.  
Herrnprober Nr. 501.  
In der Woche vom 27. Mai bis 2. Juni 1917 ist die Stelle zur Ausnahme getragener Kleidung und Schuhwaren geöffnet:

am Mittwoch, den 30. Mai 1917, vorm. von 9-12 Uhr.  
am Freitag, den 1. Juni 1917, vorm. von 9-12 Uhr.

Die Abgabe jedes einermachen noch gebrauchsfähigen Kleidungs- und Bekleidungsstücke ist dringend er-mittelt.

Besahlung erfolgt sogleich nach erfolgter Abnahme.  
Aber auch die uentgeltliche Ab-gabe ist sehr willkommen. Auf Wunsch wird keine Veränderung ge-tragener Oberbekleidung und Schuh-waren eine Abgabe-Bekundigung erteilt.

Der Eintausch dieser Abgabe-Bescheine gegen einen Bezugschein für ein gleichwertiges neues Bekleidungsstück kann unter jeder-zeit an den amtlichen Bezugschein-stellen erfolgen.

Merseburg, den 23. Mai 1917.  
Der Magistrat.  
M. J. Nr. 3744/17.

## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegs-Unterstützungen erfolgt in nach-folgender Reihenfolge:  
Freitag, den 1. Juni 1917  
Eisen Nr. 1. 500-8 9 Uhr vorm.  
" " " " " " " " " " 501-700 9-10  
" " " " " " " " " " 701-800 10-11  
" " " " " " " " " " 801-1100 11-12  
" " " " " " " " " " 1101-1200 12-12 1/2  
Sonnabend, den 2. Juni 1917  
Eisen Nr. 1201-1700 8-9 Uhr vorm.  
" " " " " " " " " " 1701-1900 9-10  
" " " " " " " " " " 1901-2100 10-11  
" " " " " " " " " " 2101-3. Schlt. 12-12 1/2  
Merseburg, den 29. Mai 1917.

## Die Zahlstelle.

## Grüdwurst.

Am Mittwoch, den 30. Mai 1917 nachmittags von 4-7 1/2 Uhr, wird an die Merseburger Einwohner auf Marke Nr. 18 bezw. 14 der Grüdwurstkarte 1/4, Pfd. Grüdwurst zum Preise von 60 Pfg. abgegeben.

Zur Abgabe des Verküfers ge-ht die Abgabe in nachfolgender Reihenfolge:  
im Gaben Burgstraße Nr. 16 für die Inhaber der Grüdwurstkarten Nr. 5201-6024 auf Marke Nr. 13 im Gaben an der Geisel Nr. 2 für die Inhaber der Grüdwurstkarten Nr. 1-30 auf Marke Nr. 14.  
Im übrigen bleibt es bei dem be-kannten Verfahren.  
Zur schnelleren Abwicklung des Verküfers wird erlucht, daß Geld (100 Pfennig für 1/4 Pfund Grüdwurst) abgeholt bereit zu halten.  
Merseburg, den 29. Mai 1917  
M. Nr. 2867/17. Der Magistrat.

## Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg u. Umgegend (E. G. m. H.)

Wir bieten an:  
Spargel  
I. Sorte à Pfund 88 Pfg.  
II. " " " 73 "  
III. " " " 53 "  
Der Verkauf findet an Jeden statt.  
Die Verwaltung.

## Damen-Kostüme :

fertigt gutschend nach neuesten Modellen  
Franz Hildebrandt  
Schneidermeister  
Kleine Ritterstraße 13  
Gegründet 1838

## Zuhrwerksbesitzer gesucht.

Der täglich einmal früh 85-40 Rannen=700-800 Liter Milch von der Giltut-Abfertigung Merseburg in unsere Merseburger Verkaufsstellen befördert und die leeren Rannen sofort wieder bei der Giltutabfertigung aufsteht.  
Best. Angebote mit Preisforderungen erbittet  
Molkerei-Genossenschaft, E. G. m. b. H. zu Schaffstädt.  
Eingelieferte Freilandpflanzen  
von Weißkohl-  
" Birfingkohl- } Pflanzen à 1000 Mk. 3.00  
" Rotkohl- }  
gibt ab, Domäne Schlaedebach bei Köthlan  
Fennruf Thüringen 1.

Infolge Mangel an Arbeitskräften bin ich leider nicht mehr in der Lage, Wand- u. Werdaraturen zur Reparatur anzunehmen; auch Taschenuhren nur in be-schränkter Anzahl.  
Ich bitte meine werte Kund-schaft, dies gütigst berücksich-tigen zu wollen.  
Sodachtungswoll  
Wilh. Schüler  
Uhrmacher

## Salte täglich 9-10 Uhr vormittags Sprechstunde.

Dr. med. Boettcher,  
Rothmarkt 13.  
Majoran-  
und Selleriepflanzen habe ich wieder große Posten ab-zugeben.  
W. Wittenbacher  
Neumarktstr. 1.

## Kirchenverpachtung.

Der sehr reiche Anhang der Kir-chen der Gemeinde Sendorf bei Körsbisdorf (Station Neumar-ktedbra) soll  
Montag, den 4. Juni d. Js., nachmittags 5 Uhr,  
im Gemeindegasthaus öffentlich meistbietend verpachtet werden. Be-dingungen im Termin.  
Der Gemeindevorsteher.

## Kirchenverkauf.

Der diesjährige Kirchenanhang der Gemeinde Niederwisch soll durch Offerten einreichen mit der Aufschrift „Kirchen“ am  
Montag, den 4. Juni 1917 nachmittags 5 Uhr  
im Franz Döllerschen Gasthof ver-geben werden.  
Der Gemeindevorsteher:

## Tanzschule

A. Marquardt  
LEIPZIG  
O Königsplatz Nr. 4. O  
Beginn neuer Kurse.  
Anfang jeden Monats.  
Sonn- u. Wochentags-Zirkel.

## Hausverkauf.

Willensgrundstück mit Garten (Ein-samilienhaus) ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen, besagl. habe ich noch einige andere Hausgrundstücke mit u. ohne Garten zu verkaufen. Alles nähere  
Ab. Franke, Merseburg  
Dalleicherstr. 27.

## Preiswertes Alderhof oder Gut

mit oder ohne Inventar, saegen Bar-zahlung auch durch Vermittlung, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A. N. 140 an Rudolf Wolff, Hagerburg.

## Zomaten-Pflanzen

mit Topfballen  
in edelsten, scharlachroten und rundfruchtigen Frühsorten  
10 Stück 3.50, 50 Stück 15.-,  
100 Stück 25.- Mark.  
Alle anderen  
Gemüse-Pflanzen  
in bester Ware.  
Albert Trebst, Gärtnerel  
Nordsiraben 2, Fernruf 10  
und Blumenhandlung  
Entenplan 3, Fernruf 475.





Die eiserne Umstette des Oberbürgermeisters. Wie aus Bromberg gemeldet wird, soll die goldene Amtes...
W. Reinecke, Unterbahnung 34.

Handel - Verkehr - Volkswirtschaft

Die Leipziger Herbstwolle. Die Leipziger Herbstwolle ist die Mutterwolle in Ostpreußen...
W. Reinecke, Unterbahnung 34.

Uewinn-Ansatz

3. Gewinne Südd. (235. Kgl. Preuss.) Klassen - Luitelro 4. Klasse, 21. Zehnhungung, 26. Mai 1917.

Table with columns for Gewinne and classes. Includes sub-headers like 'In der Vermögensabgrenzung wurden Gewinne über 50 Mark gezogen'.

In der Vermögensabgrenzung wurden Gewinne über 40 Mark gezogen

Table with columns for Gewinne and classes, continuing from the previous table.

Veranlagung

Das Schuldverhältnis für sämtliche hiesigen Schulen, Gymnasien, Mittelschulen und für die schulpflichtigen Kinder der Volksschulen für April, Mai und Juni des J. d. 1917, an unsere Steuerstellen...

1. Zählerlehrling

W. Reinecke, Unterbahnung 34.

Gutbürgerl. Mittagstisch

(1 Mark.) Offerten unter S. 8. an die Geschäftsstelle d. B. Z.

1008.

Berlin, 29. Mai. Am 17. Mai wurde der 15jährige Maschinenlehrling Ernst Seifert von dem 17jährigen Barbierlehrling Otto Böhm, Wittmannsplatz 7, bei den Eltern wohnhaft, im Keller des Hauses durch Hammerschläge auf den Kopf getötet...

Handigte bei Graben (Wiedensberg), 29. Mai. Hier sind elf Erdbehräste mit 30 Gefunden und viel Vieh niedergebrennt.

Gerichtszeitung

Berlin, 28. Mai. Der Sänder Max Hiller, gegen den vor der Strafkammer verhandelt wurde, der schon einmal wegen Schleichhandels mit Brotarten eine jährliche Gefängnisstrafe erlitten hat...

Auf der Suche nach Vermissten

wende man sich nur an die Geschäftsstelle der Hilfe: Hällesche Straße 68. (Fabrikdirektor 33 e r.)

Milch aus dem Braunen

Berlin, 28. Mai. In recht ausgedehntem Maße hat sich die Melkerlehrling Ernst Seifert von dem 17jährigen Barbierlehrling Otto Böhm...

Vom Auslande

Genesvorn in südlichen Illinois. Chicago, 28. Mai. Ein Wirbelsturm hat eine Anzahl von Städten im südlichen Illinois verheert.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Schlossbrant. Pilsen, 28. Mai. Im Vorstadt bei Benediktin ist das stürzende Schloss des Grafen Benko-Steinberg bis auf die Grundmauern niedergebrennt.

Dabei im Interesse des Handels, einmal darauf zu achten, daß er sich durch Einführen der Seifenstücke von den Stunden eine genügende Anzahl von Sammelbeauftragten besorgt...

Die Stadt Duisburg hat in ihrem Elektrizitätswerk eine von dem hiesigen Betriebsingenieur Herrn Rich entworfene Anlage für Trocknungszwecke einbauen lassen.

An der Stelle, an welcher die aus dem Turbokannas austretende warme Luft ins Freie entweicht, ist ein geschlossener eiserner Schrank eingebaut, welcher sogenannte Trockenschrank heißt.

Die für die Trockenung der Waren dienenden, am Anfang der Trockenung am verhältnismäßig geringen Temperaturen vorzubereiten sind, beträgt etwa 4-5 Stunden.

Das Vorgehen des Duisburger Elektrizitätswerkes verdient Beachtung, da hierdurch die Möglichkeit geboten ist, ohne wesentliche Kosten und ohne Aufwendung für Brennmaterial beträchtliche Mengen vor Trockenung herzustellen zu können.

Polivorteil mit dem Kriegsernährungsamt. Die für das Kriegsernährungsamt bestimmten Vorkaufungen sind häufig an die Adresse eines bestimmten Mitgliedes des Kriegsernährungsamtes gerichtet, wozu in der Meinung, daß durch eine Vermeidung von Unklarheiten erreicht wird.

Milchpflanzchen als Spinat. Als Ergänzung für unsere Ernährung eignen sich vorzüglich die verzögerten Milchpflanzchen, die hauptsächlich als Spinat benutzt werden können.

Das Modelblatt ist der vorliegenden Nummer beige. Was, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Aus Provinz und Reich

Keine Kriegsmark mehr. Berlin, 28. Mai. Das anstehende Vorkaufungsamt verpfändet eine Verordnung, durch die neue, zum Teil auf 10 bis 15 Prozent ermäßigte Preise für Mehl und Backwaren festgesetzt sind...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Verkaufsstellen. Berlin, 28. Mai. Die Verkaufsstellen für Mehl und Backwaren sind in den verschiedenen Bezirken der Stadt...

Vertical text on the left edge of the page.

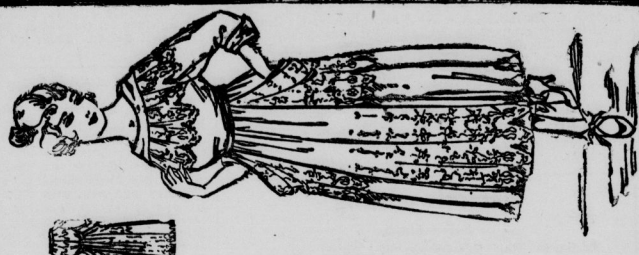
Vertical text on the right edge of the page.

Advertisement for 'Bezugscheine B I (Reichsbeschleissstelle)'. Die neuen vom 1. April ab gültigen Bezugscheine B I hält vorrätig (auch in kleinen Posten) Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Sülterstraße 4. Telefon 100.

**Mode-Beilage**

**Merseburger Tagblatt**

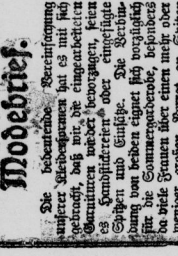
gleichmäßig in untereinander absteigender Reihen unter Einwirkung zum Anfang fasten von 1.20 Markt.



**Modebref.**

Die bedeutsame Vereinfachung unserer Kleiderformen hat es mit sich gebracht, daß wir die elegantesten, feinsten und vornehmsten Kleiderformen, die es jemals gegeben hat, im Gegenstande der Mode wiederfinden. Die Verhältnisse der Sommerperiode, besonders in den warmen Monaten, erfordern an Kleidern eine gewisse Leichtigkeit, Eleganz und Feinheit. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Leichtigkeit, indem man die Stoffe wählt, die leicht zu tragen sind, wie zum Beispiel Seide, Baumwolle, Leinen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Eleganz, indem man die Formen wählt, die elegant sind, wie zum Beispiel die langen, schmalen Ärmel, die hohen Kragen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Feinheit, indem man die Stoffe wählt, die fein sind, wie zum Beispiel die feine Seide, die feine Baumwolle, etc.

Den Stoffen, die gewöhnlich für die Sommerkleider verwendet werden, muß man eine gewisse Leichtigkeit verleihen. Dies geschieht durch die Wahl der Stoffe, die leicht zu tragen sind, wie zum Beispiel Seide, Baumwolle, Leinen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Eleganz, indem man die Formen wählt, die elegant sind, wie zum Beispiel die langen, schmalen Ärmel, die hohen Kragen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Feinheit, indem man die Stoffe wählt, die fein sind, wie zum Beispiel die feine Seide, die feine Baumwolle, etc.



Man verleiht dem Kleide eine gewisse Leichtigkeit, indem man die Stoffe wählt, die leicht zu tragen sind, wie zum Beispiel Seide, Baumwolle, Leinen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Eleganz, indem man die Formen wählt, die elegant sind, wie zum Beispiel die langen, schmalen Ärmel, die hohen Kragen, etc. Man verleiht dem Kleide eine gewisse Feinheit, indem man die Stoffe wählt, die fein sind, wie zum Beispiel die feine Seide, die feine Baumwolle, etc.

Stückpreis 1,20 Markt.

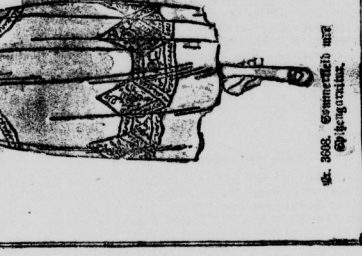
Stückpreis 1,20 Markt.

Stückpreis 1,20 Markt.

Stückpreis 1,20 Markt.

Stückpreis 1,20 Markt.

Stückpreis 1,20 Markt.



Stückpreis 1,20 Markt.

**Ämtliche Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

Die unterm 3. April 1917 in Nr. 82 des Merseburger Tagesblattes veröffentlichte Bekanntmachung des Kuratoriums der Universität Halle wird hiermit aufgehoben und durch folgende ersetzt:

**Bedingungen**

über

**die Aufnahme Kranker in die Königlichen Klinischen Anstalten**

(mit Ausnahme der Psychiatrischen und Nervenklinik, Julius-Rühnkr. 7) zu Halle a. S.

- Jeder Kranke hat bei seiner Aufnahme einen Kostenvorschuß für mindestens 20 Tage einzuzahlen oder die schriftliche Erklärung einer Behörde (z. B. Magistrat, Gemeindevorstand, Ortsarmenverband), Unfall-Versicherungsinstitut oder staatlich genehmigten Krankenkasse vorzulegen, worin die vollständige Bezahlung der entstehenden Kosten (Biller 4 und 5) an die Verwaltungsbüro der Königlichen Klinischen Anstalten bis zur Entlassung oder einem bestimmten Endtermin zugesichert wird.
- In Fällen, wo dieser Bedingung nicht entsprochen wird, kann die vorläufige Zurückweisung der Kranken erfolgen.
- Der Kostenvorschuß (Biller 1) muß vor Verbrauch voll erneuert werden. Formulare für Kostenübernahme-Erklärungen gibt auf Antrag die obenbenannte Dienststelle kostenlos ab.
- In der Medizinischen Klinik,
  - " " " Gynäkologischen Klinik,
  - " " " Frauen- und geburtschirurgischen Klinik,
  - " " " Augenklinik,
  - " " " Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten,
  - " " " Säuglingsklinik
 beträgt der Kur- und Verpflegungskosten taglich 3.— (3. Klasse) für welchen der Patient neben der Unterbringung in einem mit mehreren Kranken belegten Zimmer und ärztlicher Behandlung die Befristung vom 8. Tisch erhält.

Ausnahmsweise können die Direktoren der Kliniken innerhalb der etatsmäßig festgestellten Grenzen unbewittelt, das klinische Interesse wegen aufgenommenen Kranken eine Herabsetzung der Verpflegungssätze auf 1,50 Mark bzw. 1,25 Mark oder auch volle Freistelle gewähren.

Wird für Kranke neben gleicher Unterbringung die Befristung vom 2. Tisch gewünscht, erhöht sich der Satz auf . . . 5.— Mark (2. Klasse) Wird Befristung vom 1. Tisch und daneben ein besonderes Zimmer gewünscht der Satz . . . 10.— Mark (1. Klasse). Bei Berechnung der Verpflegungssätze wird sowohl der Aufnahme- als auch der Entlassungstag voll gerechnet.

Neben den Kur- und Verpflegungskosten sind etwaige Anzeigen (z. B. für Baden, für Röntgen-Durchleuchtungen, Aufnahmen und Befragungen, für Nahtum- und Thorium-Behandlung, für besonders verzehrte Wäber, kochheiße Heilmittel usw.) zu erhalten. Anzeigen für Verbände gelangen nur von Kranken 1. und 2. Klasse zur Eingebung.

Halle (Saale), den 8. Dezember 1914.

**Der Kurator der Universität.**

Meyer.

Merseburg, den 26. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

J. B. Rürken, Kreissekretär.

**Bekanntmachung.**

Wegen Umbau der Fleischerei der Provinzialstraße Dürrenberg-Spergau von km 0,9 bis 1,163 in Hürzbrunnendorf in Hölzer wird hiermit die Sperrung der Straße für den gesamten Fußverkehr vom 1. Juni bis auf Weiteres angeordnet. Der Verkehr wird über die angrenzenden Gemeindewege über Kirchhof und Bienenhof geleitet.

Merseburg, den 22. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

Dr. v. Wilmsowski.

**Bekanntmachung.**

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 12. d. Mts. Nr. 2152 K. W. sind die grünen Schlüsselringe für Erzeuger, welche über jede Veränderung von Gemisch, Doh und Schürhänder zu erstatten, sind bei der Kreisgeschickte, Landratsamt, gegen Zahlung in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 23. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

Dr. v. Wilmsowski.

J. Nr. 2152 II. K. W.

**Bekanntmachung.**

Es wurde verurteilt:

Frau Therese Pönide geb. Kumer, Merseburg, wegen Verstoßes mit Kriegsgelangen (Verkauf von Brotmarken an dieselben) zu 3. evtl. 1 Tag Gefängnis.

Veröffentlicht auf Grund des stell. Generallotmandats IV. Armeekorps

Merseburg, den 24. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

Dr. v. Wilmsowski.

**Bekanntmachung.**

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Hinderbestande im Schäfersgrundstück des Staatesguts Gimmrig ist erloschen. Die Sperranordnungen sind seitens der Polizeiverwaltung Halle aufgehoben worden.

Merseburg, den 24. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

J. B. Rürken, Kreissekretär.

**Bekanntmachung.**

Der Kreisrat, Herr Medizinrat Dr. Steinfort ist bis zum 1. Juni d. J. beurlaubt worden. Vertreter ist der Herr Kreisrat in Weidenfels, Medizinrat Dr. Schwöder.

Merseburg, den 26. Mai 1917.

**Der Königliche Landrat.**

J. B. Rürken, Kreissekretär.

**Bekanntmachung.**

Nach § 12 der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Reitenhandels vom 24. Juni 1916 ist es verboten:

- ohne vorherige Genehmigung der Polizeibehörde des Ortes der gewerblichen Niederlassung oder, in Ermangelung einer solchen, des Wohnortes des Anzeigenden, sich zum Erwerb von Lebens- oder Futtermitteln zu erlauben oder zur Abgabe von Preisangeboten auf sie aufzufordern;
- bei Handlungen über Erwerb oder Veräußerung von Lebens- oder Futtermitteln oder über die Vermittlung solcher Geschäfte Angaben zu machen, die geeignet sind, einen Irrtum über die geschäftlichen Verhältnisse des Anzeigenden oder die Menge der ihm zur Verfügung stehenden Vorräte und über den Anlaß oder Zweck des Ankaufs, Verkaufes oder der Vermittlung zu erwecken.

Nach der Maßnahmbekanntmachung vom 29. Juni 1916 zu obiger Verordnung ist zur Erteilung der erwand erwünschten Genehmigung an Stelle der Ortspolizeibehörde die Preisprüfungsstelle zuständig.

Etwas die bezügliche Anträge sind daher zur Genehmigung rechtseitig an die Preisprüfungsstelle Merseburg zu richten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Hinweis darauf, daß Zuwiderhandlungen gegen § 12 I der angezogenen Verordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft werden.

Merseburg, den 24. Mai 1917.

II. Nr. 1247/17

**Der Magistrat.**

Aufmerksame Bedienung. Mäßigste Preise.

**Karl Tändler**

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

**Spezialgeschäft**

für

**:: Damen- und Kinder-Wäsche ::**

Schürzen aller Art

Vollständige

**WASCHE-AUSSTATTUNGEN.**

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten. Große Auswahl.

**H. Schnee Nachf.**

Erstklassiges Spezialgeschäft für Strampfwaren und Trikotagen.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Eine grüne Damenhandtasche**

am Freitag auf dem Wege Duffenstr. bis Rindberg verloren gegangen. Gegenüber Hotel Brückentrain 11.